

Familie investiert 25 Millionen in neue Zentrale



Die erfolgreiche Eigentümerfamilie vor der neuen Konzernzentrale: Hubert und Petra Palfinger, Hubert und Josefine Palfinger sowie Brigitte und Hannes Palfinger.

BILDER: SNI/ANDREAS KOLARIK



Der versammelte Vorstand der Palfinger AG: Christoph Kaml, Hubert Ortner, Martin Zehnder und Wolfgang Pilz.



Links unten: Elvis-Impersonator „Rusty“ aus St. Michael spielte am Freitag auf.



Rechts: Rennrollstuhl-Paralympicsieger Thomas Geierspichler und Bürgermeister Johann Hutzinger.

Große Party mit viel Wirtschaftsprominenz: Freitagabend hat die Palfinger AG ihre neue Konzernzentrale in Bergheim eröffnet.

STEFAN VEIGL

BERGHEIM. 400 Tonnen Stahl, 3000 Kubikmeter Beton, 48.000 Meter Strom- sowie 46.000 Meter EDV-Kabel wurden verbaut. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde sie im Sommer fertig und in der zweiten Augustwoche bezogen – die neue Firmenzentrale der Palfinger AG, Salzburgs einzigem börsennotierten Unternehmen, in Bergheim.

Entsprechend zahlreich kam die Salzburger Polit- und Wirtschaftsprominenz am Freitagabend ab 18 Uhr ins Gewerbe-

Neue Firmenzentrale

Auf 26.200 m² Grundfläche wurde ab Oktober 2013 der Neubau der Palfinger AG errichtet. Er umfasst vier Trakte.

Die Außenverkleidung erfolgte mit einer hinterlüfteten Alucobondfassade. Der Stromanschluss des Hauses ist für 500.000 Watt ausgelegt. Es gibt 210 Parkplätze sowie Ladestationen für vier Elektroautos.

gebiet Lengfelden, um sich den vom Architekturbüro Hobiger geplanten neuen Firmensitz des Kranherstellers anzusehen.

Entstanden ist ein viergeschoßiges Bürogebäude mit 9400 m² Nutzfläche. Davon werden 8300 m² als Büros genutzt. Stolze 1100 m² nimmt der „Sozialtrakt“ ein, der auch eine Betriebsküche samt großzügigem Speisesaal umfasst. Palfinger-Pressesprecher Hannes Roither: „Insgesamt werden 250



„Wir mussten Besprechungen in Containern abhalten.“

Hannes Roither, Palfinger-Sprecher

Mitarbeiter hier arbeiten. Der Großteil kommt aus der alten Zentrale in Kasern. Aber auch die Abteilung Einkauf, die bisher in Lengau war, wird nach Bergheim übersiedeln.“

Die alte Zentrale wird nicht ungenutzt bleiben, verspricht Roither: „Die Marine-Abteilung mit ihren rund 50 Mitarbeitern wird bleiben. Das dafür genutzte Gebäude wurde renoviert. Auch die Firma Palfinger Systems, die der Palfinger-Familienstiftung gehört, ist von der Vogelweiderstraße nach Kasern übersiedelt. Nur Lagerhallen haben wir extern vermietet.“

Apropos Palfinger-Familienstiftung: Dieser gehört die alte

Firmenzentrale. Und sie hat auch jene 25 Millionen Euro investiert, die in Grundkauf und Neubau in Bergheim flossen.

Um den Neubau wurde lang gerungen. Ursprünglich war er am bestehenden Standort in Salzburg-Kasern geplant. Nachdem aber der vorgeschlagene Entwurf vom Gestaltungsbeirat abgelehnt wurde, disponierte die Firma radikal um – und sicherte sich im März 2012 das Grundstück in Bergheim-Lengfelden. Für die Stadt Salzburg bedeutet der Weggang Palfingers den Verlust von jährlich bis zu 400.000 Euro Kommunalsteuer.

LH Wilfried Haslauer (ÖVP) freut sich, dass die Palfinger AG, die im Vorjahr über eine Milliarde Umsatz erwirtschaftete, weiter auf das Land Salzburg setzt: „Standortqualität heißt: perfekte Anbindung an das Verkehrsnetz mit Autobahn, Flughafen und Eisenbahn, verfügbare Grundstücke zur Entwicklung und Ansiedlung von Betrieben sowie rasche und unbürokratische Abwicklung der notwendigen Behördenverfahren.“

Wie nötig der Neubau war, schildert Roither: „Es gab zum Schluss in Kasern keine Besprechungsräume mehr – weil wir alle zu Büros umgewandelt haben. Daher mussten wir Besprechungen in Containern abhalten, die wir dazu in alte Produktionshallen gestellt haben.“